Bedrohliche Mails eingegangen

Bombendrohungen an Hunderten Schulen in Italien

Heute, 14:01 Uhr
Aktualisiert heute, 17:18 Uhr

TEILEN

In Italien haben mehr als 300 Schulen Bombendrohungen erhalten.

In einigen Schulen gab es deshalb keinen Unterricht – andere wurden vorsorglich evakuiert.

Das teilte der italienische Bildungsminister Giuseppe Valditara mit.

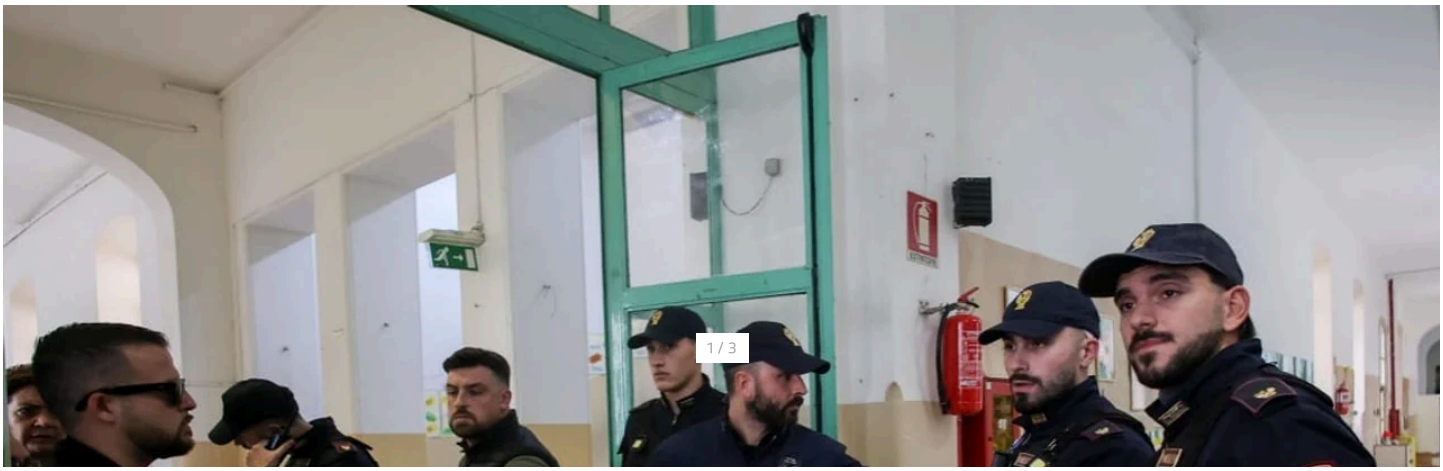
Von den Behörden gibt es vorerst keine Angaben zu möglichen Hintergründen der Drohungen. Die Droh-E-Mail war Regierungskreisen zufolge mit dem Absender «Michail Andropow, Anführer des Wilajat Misoginistan» versehen, ähnlich etwa wie bei den Drohungen gegen TV-Redaktionen in Irland und Bulgarien in der vergangenen Woche. Das schreibt die Nachrichtenagentur Reuters.

Gehacktes E-Mail-Konto in Taiwan

Bildungsminister Giuseppe Valditara erklärte im TV: «Das ist nicht das erste Mal.» Die hohe Zahl der betroffenen Schulen zeige, «wie wenig verlässlich» die Bedrohung sei. «Wir müssen wachsam sein, uns aber auch bewusst machen, dass in einem Umfeld, in dem hybride Kriegsführung zunehmend als Mittel zur Destabilisierung von Staaten eingesetzt wird, wir uns entsprechend wappnen müssen.»

> « Höchstwahrscheinlich handelt es sich um einen Cyberangriff und nicht um eine reale Bedrohung. »
>
> Giuseppe Valditara
> Bildungsminister Italien

Aus dem Inhalt der E-Mails, aus denen Valditara nicht zitierte, gehe «eindeutig» hervor, dass ein «konkretes Risiko so gut wie ausgeschlossen» sei, sagte er. «Höchstwahrscheinlich handelt es sich um einen Cyberangriff und nicht um eine reale Bedrohung.»



Ministerpräsidentin Giorgia Meloni kündigte in den sozialen Medien eine Sitzung zu den Vorkommnissen in ihrem Regierungssitz für den Nachmittag an. Dort solle die Lage erörtert und Massnahmen koordiniert werden, schrieb sie in den sozialen Medien. Meloni betonte, nach bisher durchgeführten Überprüfungen der Behörden gebe es keinerlei Hinweise auf eine konkrete Gefahr.

Droh-Mails auch an Schulen in Nordirland und Schottland

Auch in Nordirland leitete die Polizei Untersuchungen ein, nachdem am Morgen Hunderte Schulen eine E-Mail mit einer Bombendrohung erhalten hatten, wie die Nachrichtenagentur PA berichtete. Die nordirische Bildungsbehörde (Education Authority) erklärte demnach, dass es bereits im vergangenen Monat zu ähnlichen Vorfällen an Schulen im Land gekommen sei. Hinweise auf eine ernst zu nehmende Bedrohung gebe es aber nicht.

In Schottland erhielten der Polizei zufolge zahlreiche Schulen ebenso entsprechende Droh-E-Mails. Die schottische Polizei stuft diese jedoch als Falschmeldungen ein und sieht keine Notwendigkeit, Evakuierungen an Schulen durchzuführen. Schottischen Medienberichten zufolge wurden am Morgen dennoch zahlreiche Schülerinnen und Schüler evakuiert.

Urheber unklar

Dutzende Flüge in grossen Teilen Europas waren zuletzt von mysteriösen Bombendrohungen betroffen gewesen und teils umgeleitet worden. Sprengsätze wurden bei Überprüfungen durch Spezialisten aber in keinem der Fälle gefunden. Auch irische Medienorganisationen erhielten entsprechende Drohungen per E-Mail. Die öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt RTÉ unterbrach am Freitag zeitweise ihre Programme, weil TV- und Radiostudios evakuiert werden mussten. Zuletzt hatten ähnliche Vorfälle in Europa Sorgen über hybride Bedrohungen geschürt. So wurden etwa Kühlanlagen in Supermärkten und Blutbanken Ziel von Cyberangriffen.

Noch ist unklar, wer hinter den Bombendrohungen steckt und inwiefern diese zusammenhängen. Zahlreiche Behörden in Europa ermitteln derzeit. Die Vielzahl der Attacken deutet zunächst auf ein abgestimmtes Vorgehen hin – von Einzelpersonen oder auch staatlich gelenkten Akteuren.

Diskutieren Sie mit:

SRG SSR dialog

Schützt uns die Digitalisierung, oder ist sie ein Einfallstor für Kriminelle?

Schutz

Gefahr

173 Stimmen 28 Argumente
Ergebnis anzeigen

Diskret Beitragende

Gefahr

Viele Betriebe gehen einem echten IT-Schutz aus dem Weg und lassen dafür "Tore" offen. Das hat zwei Gründe. Erstens Kostet es viel. Zweitens sich die altgedienten IT-Verantwortlichen in den meisten Firmen mit dem Thema heillos überfordert. Sprechen wir nicht über die museumsreifen IT-Anwendungen wie... **Mehr lesen →**

SRF4 News, 11.11.2026, 12:30 Uhr ; agenturen/mcep;blac;rama

Mehr zum Thema



Nach massiven Störungen

Bombendrohungen im Flugverkehr: Schweiz zu EU-Treffen eingeladen

09.11.2026 Mit Audio



E-Mail mit Drohung

Bombendrohungen gegen irische Medien – Mitarbeiter evakuiert

06.11.2026 Mit Audio



Kühlanlage manipuliert

Berner Metzgerei Opfer von Hackerangriff – auch Volg betroffen

05.11.2026 Mit Video



Europas Flugverkehr gestört

Bombendrohung gegen mehrere Flüge: Notlandungen und Umleitungen

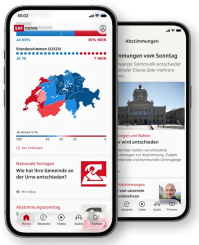
05.11.2026 Mit Audio



Cyberangriffe auf Kühlanlagen

Erst Kühltruhen, nun Blutkonserven: Cyberangriffe weiten sich aus

05.11.2026 Mit Video



SRF News App: Abstimmungen

Trendumfragen, Analysen und Ergebnisse zu allen Abstimmungsthemen.

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

Meistgelesene Artikel



Start-up Vvardis

Swiss-Smile-Schwestern wagen Milliarden-Börsengang an Wall Street

Mit Audio



Amtsenthebung gescheitert

Trump triumphiert und Hegseth atmet auf

Mit Audio



Analyse von Barbara Colpi
USA-Korrespondentin



Hackerangriff in Russland

Sind im Ukraine-Krieg eine halbe Million Russen gefallen?



Tipps für den Alltag

Wie Sie Stürze in Tram und Bus vermeiden können

Mit Audio



Unfall in Zürich

Tödlicher Unfall am Escher-Wyss-Platz: Lastwagenfahrer angeklagt

Mit Audio



Trauerzug für toten Verbrecher

Palermo verneigt sich vor dem Mafioso

Mit Audio

Suchen

Rubriken

Radioseiten

Radio SRF 1

Radio SRF 2 Kultur

Radio SRF 3

Radio SRF 4 News

Radio SRF Musikwelle

Radio SRF Virus

Radio Swiss Classic

Radio Swiss Jazz

Radio Swiss Pop

SRF Apps

Korrekturen

Hilfe

Medien

Datenschutz

Nutzungsbedingungen

Themenliste

Jobs

Kontakt

Impressum

Datenschutz-Einstellungen

Play Suisse

SRG SSR

SRF Schweizer Radio und Fernsehen,
Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft

RTS RSI RTR SWI 3SAT